

Chr. & R.T. Becker * Quierschieder Straße 80 * 66287 Quierschied

Frau Bürgermeisterin Karin Lawall
Rathausplatz 1
Postfach 255
66287 Quierschied

18.03.2014

Offener Brief an die Bürgermeisterin der Gemeinde Quierschied

Sehr geehrte Frau Lawall,

wie Sie wissen, sind wir als Betreiber der Gaststätte Fischbachhalle bereits seit letztem Jahr ständig Anfeindungen durch üble Nachrede ausgesetzt. Solange dies sich auf einzelne Negativstimmen beschränkt hat, sahen wir keine Notwendigkeit zu konkreten Stellungnahmen.

Wie wir aus mehreren Quellen leider erfahren mussten, gehen offenbar bereits seit einiger Zeit gezielte Mobbing-Attacken von der Gemeindeverwaltung und wohl auch von den Verwaltungsspitzen selbst aus, so dass wir uns nunmehr aus reinem Selbstschutz gezwungen sehen, die Vorfälle Ihnen gegenüber in einem offenen Brief anzusprechen und damit auch dem Gemeinderat bekannt zu machen.

Hier nur einige Beispiele :

Bereits zur Eröffnung im Mai 2013 wird für die Gaststätte eine neue Bestuhlung zugesagt. Nachdem die Gemeindeverwaltung diese Zusage dann äußerst pressewirksam vermarktet hat, ist die Sache erst einmal vom Tisch. Überflüssig zu erwähnen, dass wir noch heute auf eine neue Bestuhlung warten und wohl auch weiterhin warten dürfen.

Gleiches gilt für die Ausstattung unserer Küche. Auch hier wollte die Gemeinde für eine angemessene Grundausstattung sorgen (eine vollständige Ausstattung wurde unsererseits nie verlangt oder erwartet). Tatsache ist, dass wir diese Küche mit erheblichem finanziellem Aufwand auf eigene Kosten ausgestattet haben.

Bei Übernahme des Lokals war das Dach der Gaststätte an mehreren Stellen undicht, so dass einige Deckenplatten bereits durch Feuchtigkeit verfault waren. Wir haben durch Eigenleistung diese Sichtschäden behoben, um unseren Gästen ein schönes Ambiente zu bieten. Auch hier hat die Gemeindeverwaltung durch Ihre führenden Vertreter schnelle Abhilfe zugesagt. Leider ist das Dach bisher immer noch nicht repariert.

Die Fenster unserer Gasträume sind wärmetechnisch sicher nicht optimal. Dies haben wir jedoch akzeptiert, da der Gemeinde für eine komplette Erneuerung der Fenster das Geld fehlt. Jedoch gehen durch die bereits zum Zeitpunkt unserer Übernahme defekten Fensterdichtungen während der Heizperiode große Wärmemengen zusätzlich verloren. Auch hier versprach die Gemeindeverwaltung bereits im Sommer 2013 schnelle Abhilfe. Bei einer Besprechung im Rathaus am 28.01.2014 wiesen wir die Verwaltungsspitze nochmals auf die Dringlichkeit dieser Dichtungsreparatur hin. Es wurde uns auch hier eine „zeitnahe“ Behebung des Problems zugesagt.

Mittlerweile ist einige Zeit ins Land gegangen und wieder ist seitens der Gemeinde noch nichts unternommen worden. Überflüssig zu erwähnen, dass jedoch von uns erwartet wird, dass wir die hierdurch horrend gewordenen Heizungskosten tragen.

Es wird eine Sitzung mit 30-40 Personen von der Gemeindeverwaltung anberaumt, die im Nebenraum der Gaststätte stattfinden soll. Eine entsprechende Benachrichtigung an uns unterbleibt jedoch „versehentlich“. Zum Termin erscheinen Sie mit Ihren Mitarbeitern und überraschen uns mit Ihrem Vorhaben. Nachdem wir innerhalb von einigen wenigen Minuten den Nebenraum frei gemacht und vorbereitet haben, verlegen Sie die Sitzung dann kurzerhand doch in andere Räume und begründen dies damit, dass wir „unflexibel“ wären und besitzen sogar noch die Perfidie, sich für die unterbliebene Voranmeldung zu „entschuldigen“. So geschehen am 06.03.2014. Hier von einem Vorsatz auszugehen, liegt allzu nahe. Wie wir erfahren mussten, wurde dann dieser Vorfall in verfälschter Weise auch noch innerhalb der Gemeindeverwaltung und damit in der Öffentlichkeit bekannt gemacht. Von der Wirkung auf die anwesenden Gäste ganz zu schweigen.

Die Gemeindeverwaltung setzt die „1. Quierschieder Seniorenmesse 2014“ an, die in der Fischbachhalle stattfinden soll. Es wurde von uns ein Nebenraum kostenfrei zur Verfügung gestellt, in dem ein Teil der Veranstaltung stattfinden soll. Erst durch das Plakat hierzu erfahren wir jedoch, dass die Gastronomie dieser Veranstaltung, natürlich an uns vorbei, an das DRK vergeben wurde. Als wir uns über diesen Affront bei der zuständigen Stelle im Rathaus beschwerten und unsere Zusage der Raumüberlassung zurückziehen wollen, werden wir von dort (Frau Biehl) mit der unverhüllten und wörtlich so vorgebrachten „Androhung von Zwangsmaßnahmen durch die Gemeindeverwaltung“ zum Dulden dieser Veranstaltung genötigt. Diese Überlassung ist für uns mit nicht unerheblichen Kosten (Raumausrüstung, -reinigung und Heizung) verbunden. Es wurde in diesem Gespräch sogar behauptet, das DRK sorge nur für Kaffee und Kuchen; aus dem Plakat und der Veröffentlichung im Quierschieder Anzeiger geht jedoch eindeutig hervor, dass ab 12 Uhr auch Mittagessen angeboten werden soll. Hierin sehen wir erneut eine arglistige Täuschung, die für uns wieder einmal zu Umsatzeinbussen führen wird.

Es darf hier im Übrigen angezweifelt werden, ob die Mitarbeiter des DRK über die nötige gesundheitspolizeiliche Zulassung für die Verarbeitung von Lebensmitteln verfügen, die wir als Gastronomiebetreiber für uns und unser Personal nachweisen müssen. Auch hier misst die Gemeindeverwaltung offenbar mit zweierlei Maß, je nach Interessenlage.

Wie wir weiterhin aus verschiedenen Quellen erfahren mussten, werden mehr oder weniger gezielt Gerüchte gestreut, dass wir die Gaststätte aufgrund einer Kündigung durch die Gemeindeverwaltung zum 01.03.2014 schließen müssten und deshalb für unsere Gäste nicht mehr zur Verfügung stünden. Diese Kampagnen zeigen natürlich Wirkung in Form sinkender Gästezahlen.

Dies sind nur einige besonders krasse Beispiele, wie geringschätzig hier seitens der Gemeindeverwaltung und auch Ihrer Person mit uns als Pächtern der Gaststätte Fischbachhalle umgegangen wird. Wir möchten Sie bitten, in Zukunft in fairer Weise mit uns umzugehen und auch Ihre Untergebenen hierzu anzuhalten. Wir bitten auf diesem Wege auch die Mitglieder des Gemeinderates um Unterstützung.

Gerne würden wir unseren Verpflichtungen gegenüber der Gemeindeverwaltung pünktlich nachkommen, jedoch sorgt diese durch Ihre Kampagnen selbst dafür, dass uns die Grundlage hierfür entzogen wird. Wir wollen die Gaststätte gerne weiterführen und hoffen weiterhin auf eine wohlmeinende Unterstützung durch die Gemeindeverwaltung und auch der Quierschieder Bevölkerung. Hierzu müssen jedoch erst diese perfiden Attacken aus der Gemeindeverwaltung gegen uns aufhören.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Betreiber der Gaststätte Fischbachhalle



Christina und Roman T. Becker